

Pressemitteilung

Coronatests in Arztpraxen?

„Coronatests bei den niedergelassenen ÄrztInnen wären ausschließlich unter den Voraussetzungen einer klaren räumlichen Trennung zu den Ordinationsräumlichkeiten, einer zeitlichen Abgrenzung vom normalen Ordinationsbetrieb und entsprechender und ausreichender Schutzausrüstung für die ÄrztInnen und deren MitarbeiterInnen durchführbar“, betonen die Präsidentin der Ärztekammer für Kärnten, Dr. Petra Preiss, und der Kurienobmann der niedergelassenen ÄrztInnen, Dr. Wilhelm Kerber.

„Die Kassen- und WahlärztInnen müssen insbesondere in dieser schwierigen und herausfordernden Zeit einsatzbereit bleiben, mögliche Ansteckungen in den Arztpraxen müssen unter allen Umständen verhindert werden. Es muss gewährleistet bleiben, dass der „normale Ordinationsbetrieb“ mit oft über 100 PatientInnen am Tag, auch Risikogruppen wie chronisch Kranke und ältere Menschen, aufrechterhalten werden kann. Ohne einer räumlichen und zeitlichen Trennung und notwendigen Schutzmaßnahmen wären die anderen PatientInnen, die ÄrztInnen und das Gesundheitspersonal in großer Gefahr, Schließungen vieler Ordinationen wären vorprogrammiert“, erklärt Dr. Kerber.

Die Ärzteschaft hält eine Ausweitung der Kapazität der Testungen für dringend notwendig, aber nicht in den Ordinationen. Fixe Teststraßen in den einzelnen Bezirkshauptstädten, die durch mobile Testteams ergänzt werden, sind der sinnvollste Weg und dringend notwendig.

Dr. Preiss und Dr. Kerber fordern eine Einbindung der Ärzteschaft in die Entscheidungen, die auch regional unterschiedlich sein müssen.

Klagenfurt, am 23. September 2020